

Ein allerorts zu trockener Dezember

Der **Dezember** begann mit einer nahezu normaltemperierten 1. Dekade. Die beiden folgenden Dekaden zeigten sich ca. 1 K zu kalt bzw. 2 K zu mild. Damit schloss der letzte Monat des Jahres insgesamt an einigen Standorten etwas zu kühl, an anderen etwas zu warm ab. Die Monatsmittel der Lufttemperatur variierten zwischen $-1,4\text{ °C}$ (Heßberg) und $+1,5\text{ °C}$ (Erfurt) und wiesen folglich Abweichungen von $-1,3\text{ K}$ (Bad Salzungen) bis $+1,3\text{ K}$ (Erfurt) im Vergleich zu den vieljährigen Monatsmittelwerten auf (Abb. 1).

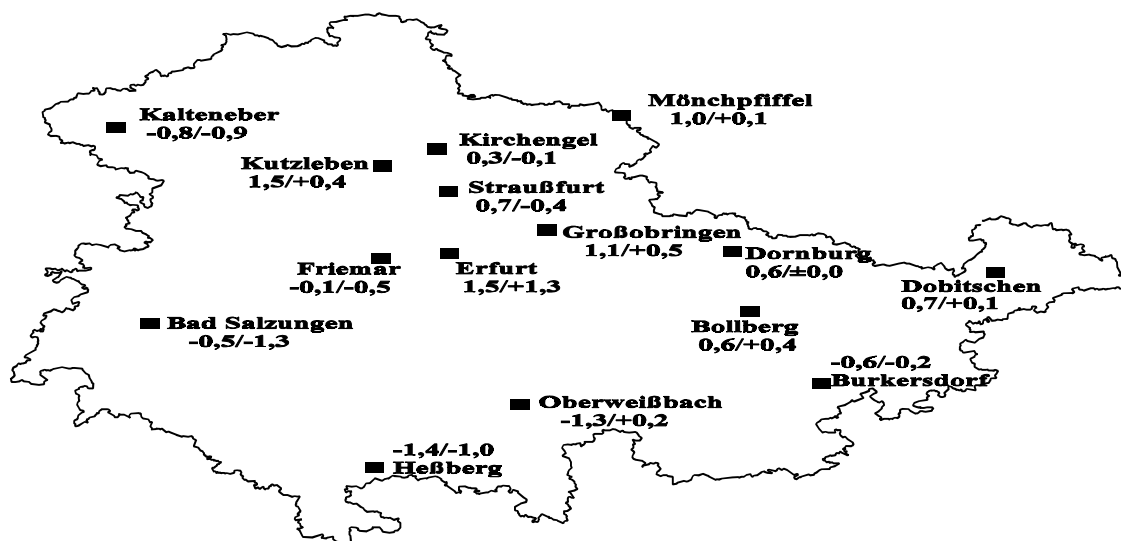


Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur für den Dezember 2004 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich im Monatsverlauf zwischen $-10,0\text{ °C}$ (Heßberg am 20.12.) und $7,8\text{ °C}$ (Erfurt am 24.12.). Bei den Maximalwerten betrug der Schwankungsbereich $-4,0\text{ °C}$ (Heßberg am 14.12.) bis $11,5\text{ °C}$ (Oberweißbach am 10.12.), bei den Minimalwerten $-16,5\text{ °C}$ (Heßberg am 21.12.) bis $5,5\text{ °C}$ (Großobringen und Bad Salzungen am 24.12.). Der Dezember wartet mit 17 (Erfurt) bis 29 (Oberweißbach) Frosttagen ($T_{\min} < 0\text{ °C}$) und mit 2 (Großobringen, Erfurt, Dornburg, Dobitschen, Mönchpffiffel) bis 9 (Heßberg, Oberweißbach) Eistagen ($T_{\max} < 0\text{ °C}$) auf. Somit fiel die Anzahl der Frosttage etwas zu hoch, die der Eistage nahezu normal aus. Der wärmste Tag des Monats (gemessen an den Tagesmitteltemperaturen) war im Tiefland in der Regel der 24. Dezember, der kälteste der 21. Dezember.

Die Niederschlagsdargebote des Dezembers waren allerorts defizitär. Mit Monatssummen von 8 mm (Straußfurt) bis 39 mm (Kalteneber) betragen die Relativaufkommen nur 24 % bzw. 60 %. Über 60 % konnte nur Dobitschen (73 %) vereinnahmen, woraus ein Thüringenmittel von 47 % resultiert. Damit überwogen 2004 die Monate mit Niederschlagsdefiziten, da es nur im Mai, Juli und November mehr regnete als der Norm entspricht. Niederschlag fiel an 8 (Großobringen, Erfurt, Straußfurt, Mönchpffiffel) bis 15 Tagen (Bollberg), nur an wenigen Tagen als Schnee. Eine „weiße Weihnacht“ blieb meist aus. Der höchste Tageswert des Monats wurde mit 12,6 mm am 18.12. in Kalteneber registriert.

Für die Klimatische Wasserbilanz ergaben sich auf Grund der geringen Verdunstungswerte an den meisten Standorten positive Salden. Defizite waren nur in Kirchengel (-1 mm) und Straußfurt (-5 mm) zu verzeichnen. Daraus resultierten an den entsprechenden Standorten leichte Zugewinne bei der Bodenfeuchte. Der Zustand der Sättigung wurde aber noch nicht erreicht.

Weitere Informationen zur Dezemberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.